

Konzept Veranstaltungsanhänger des Pastoralen Raumes Brakeler Land

Der Kirchenwagen - Weil Kirche sich bewegen muss

1. Zielsetzung

Der Veranstaltungsanhänger soll Kirchengemeinden und Verbänden im Pastoralen Raum Brakeler Land flexibel, unkompliziert und zuverlässig bei der Durchführung von Veranstaltungen unterstützen. Er stellt eine mobile, vollständig ausgestattete Einheit bereit, die für Gottesdienste im Freien, Gemeindefeste, Andachten oder sonstige kirchliche Veranstaltungen genutzt werden kann.

Ziel ist es, Material zentral zu lagern, Kosten zu bündeln und den organisatorischen Aufwand für einzelne Gemeinden deutlich zu reduzieren.

Das mobile Gerät verdeutlicht ein kirchliches Handeln, das über einzelne Gemeindegrenzen hinaus im Pastoralen Raum verortet ist und durch gemeinschaftsbildende Projekte die Entwicklung einer gemeinsamen Identität unterstützt sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Veranstaltungsformate und Ideen ermöglicht.

2. Ausgangslage und Bedarf

Der Pastorale Raum Brakeler Land umfasst dreizehn Kirchengemeinden und viele katholische Verbände mit einer großen Vielfalt an Veranstaltungstypen: Outdoorgottesdienste, Gemeindefeste, Andachten an besonderen Orten, "Get together" nach Gottesdiensten (Stadtstrand, Grillen nach der Annenovene oder Gottesdiensten), Ferienfreizeiten und Seniorenangebote. Häufig stehen die Gemeinden vor wiederkehrenden logistischen Problemen:

- dezentrale oder unzureichende mobile Bestuhlung und Tische für Veranstaltungen im Freien;
- fehlende, veraltete oder nicht transportfähige Veranstaltungstechnik (Mikrofon, Lautsprecher);
- erheblicher organisatorischer Mehraufwand und Kosten, wenn jede Gemeinde eigenes Material anschafft oder dieses leiht;

Sodass in einer Pastoralverbundratsitzung die Idee aufkam eines zentral verwalteten Anhängers mit standardisierter Ausstattung, der diese Lücke nachhaltig schließt.

3. Vorteile eines Veranstaltungsanhängers:

- **Förderung und Entwicklung von Veranstaltungsformaten:** Gemeinden können kurzfristig und ortsunabhängig Gottesdienste und Aktionen durchführen (sowohl liturgisch als auch sozial-pastoral).
 - **Zugänglichkeit:** Veranstaltungen an Orten ohne feste Infrastruktur werden möglich — Menschen, die selten ins Kirchengebäude kommen, werden eher erreicht.
 - **Flexibilität:** Angebote, die aktuell schon vorhanden sind, sind für die Ehrenamtlichen einfacher umsetzbar und bedürfen eines deutlich geringeren Aufwands.
 - **Kosteneinsparung** für die Gemeinden des Pastoralen Raums und der Verbände. Die Gremien und Veranstalter der vorhandenen Aktionen können Kosten, die bei einer Ausleihe zustande kommen würden, einsparen.
 - **Nachhaltigkeit:** Zentralisierte Wartung und Inventur verlängern Lebensdauer und sichern Funktionsfähigkeit.
 - **Kreativität:** innovative Projekte können unterstützt und neu entwickelt werden.
- ➔ Zusammenfassend lässt sich sagen, dass so das ehrenamtliche Engagement und kirchliche Leben umfangreich unterstützt und ermöglicht werden kann.

4. Zielgruppe und Nutzerkreis:

- Alle Kirchengemeinden des Pastoralen Raums Brakeler Land
 - Kirchliche Gremien
 - Kirchliche Gruppen (Jugend, Senioren, Verbände). Z.B. Kolping, KjG, KLJBs, KFD, Messdiener, Caritas Konferenzen
 - Einrichtungen: Caritas
 - Dekanat, evangelische Kirchengemeinde
 - Initiativen ohne verbandliche Zugehörigkeit, die kirchliches Leben mitgestalten
 - Gemeinnützige Gruppen: Feuerwehren, Chöre
 - Gemeinnützige Initiativen mit christlichen Werten
 - Sonstige: Hospizdienste, Schützen
- ➔ Keine Privatpersonen

5. Organisation und Ausleihe:

- Der Veranstaltungsanhänger wird nur en bloc vermietet, eine Teilvermietung ist nicht möglich
- Zentrale Reservierung über das Pfarrbüro und TerMin, wird als Ressource den Veranstaltungen hinzugefügt
- Schlüssel und Fahrzeugpapiere und die Technik können im Pfarrbüro abgeholt werden.
- Ggf. Kurzes Formular mit Datum, Abholzeit, Rückgabezeit und Verantwortlichem der Veranstaltung, der den Anhänger fährt.
- Abholen des Anhängers an einem zentralen Ort im Pastoralen Raum, dieser sollte überdacht sein, um wetterbedingten Verschleiß entgegenzuwirken.
- Erstellung einer Packliste für den Anhänger, genaue Verortung des Materials
- Rückgabe: Vollständigkeitskontrolle anhand einer Checkliste
- Regelmäßige Reflexion und Nachsteuerung

6. Verantwortlichkeiten:

- Koordinationen: die Gemeinderäte und Kirchenvorstände sind für eine ordnungsgemäße Ausleihe in ihrem Ort zuständig
 - Kontrolle nach Rückgabe
 - Meldung an das Pfarrbüro sollte etwas zu Bruch gehen oder fehlen
- Materialwart (zwei Ehrenamtliche, eine hauptamtliche Person)
 - Jährliche Grundinventur
 - Erneuerung verschlissener Gegenstände
 - Durchführen von Inspektionen oder TÜV
 - Pflege und Wartung

7. Sicherheit:

- Versicherung durch eine geeignete Haftpflicht- und Transportversicherung
- Technische Sicherung: Spanngurte und ordnungsgemäße Ladungssicherung

8. Kostenübersicht und Ausstattung:

- Finanzplan

9. Abschluss und Begründung:

- Der Anhänger ist **ein gemeinschaftlich genutztes, pastorales Infrastrukturprojekt**, das die pastorale Arbeit in mehreren Gemeinden in unserer sehr ländlichen Struktur stärkt.
- Er reduziert langfristig Kosten, fördert Zusammenarbeit und ermöglicht pastorale Aktivitäten, die sonst aus logistischen oder finanziellen Gründen nicht stattfinden könnten.
- Die Maßnahme entspricht dem öffentlichen Auftrag der Kirche, Gemeindeleben zu fördern, Menschen zu erreichen und soziale/pastorale Präsenz zu zeigen - auch außerhalb von Kirchengebäuden.
- Die Finanzierung ist effizient: Statt mehrfacher Einzelanschaffungen oder wiederholter Ausleihe erfolgt eine zentrale Organisation.
- Auch wird durch eine auffallende und einladende Fahrzeugbeschriftung die Kirche im Pastoralen Raum sichtbar.
- Im Hinblick auf den Transformationsprozess ist dieses Projekt zukunftsweisend, da es ehrenamtliche Initiativen in den Gemeinden stärkt und zugleich mobil im gesamten Seelsorgeraum einsetzbar ist.